

Sammeln für Kinder aus Bolivien

KANDEL: Realschule plus sammelt seit zwölf Jahren Geld für eine Dorfstiftung in Südamerika

Seit zwölf Jahren unterstützt die heutige Realschule plus in Kandel das Projekt „Schülerpension in Gastfamilien“ der Fundación Pueblo, eine Dorfstiftung in Bolivien. Angeregt hatte die Zusammenarbeit der damalige protestantische Pfarrer von Kandel, Jürgen Leonhard, der in Bolivien Entwicklungsmaßnahmen koordinierte. Ursula Armendinger betreut von schulischer Seite das Projekt.

Ziel ist, den in kleinen Dörfern lebenden Kindern einen Schulbesuch in vollem Umfang zu ermöglichen. Die kleinen Schulen vor Ort bieten meistens nur Unterricht für die ersten drei Klassen an, obwohl es in Bolivien eine achtjährige Schulpflicht gibt. Weiter geht es dann für die In-

diokinder in Mittelpunktschulen, zu denen der Weg weit und beschwerlich ist. Da dies nicht täglich zumutbar ist, bleiben die Kinder während der Woche am Schulort und sind bei Gastfamilien untergebracht.

Die Eltern, die kaum Einkünfte haben, können das Schulgeld oft nicht ganz bezahlen.

Die Eltern, die selbst kaum Einkünfte haben, steuern einen geringen Teil zum Schulgeld bei. Der Großteil der Kosten muss also durch Spenden aufgebracht werden, denn vom Staat gibt es kaum Unterstützung.

Nicht nur Spenden von Schülern, Lehrern und Eltern füllen die „Schulgeldkasse“ für die Indio-

mer wieder. Vielmehr werden immer neue Aktionen ersonnen. So wurde etwa bei der Aktion „Lebensläufe“ schon eine größere Summe sportlich „erlaufen“. Auch der Kuchenverkauf war eine ergiebige Geldquelle für den guten Zweck.

Im Spätjahr 2010 hatte Ursula Armendinger die Idee, auf dem Christkindelmarkt Selbstgebackenes und Waffeln für das Bolivienprojekt anzubieten. Beim Christkindelmarkt im Dezember waren Lehrer und Schüler sogar an zwei Ständen präsent, hatte doch die Mutter eines Schülers einen ihrer beiden Stände stundenweise für den guten Zweck zur Verfügung gestellt. Erlöst wurden an beiden Ständen insgesamt rund 1700 Euro.

200 Euro kamen zusammen, als Armendinger mit einer Kollegin und

Schülern mit dem Wahlpflichtfach Hauswirtschaft und Sozialwesen Apfelkuchen gebacken und Pausenbrote belegt und verkauft haben. Diese Aktion soll im Spätjahr wiederholt werden und auch der Erlös der diesjährigen „Lebensläufe“ soll abermals dem bolivianischen Schulprojekt zugute kommen. Weitere Aktivitäten sind in Planung.

„Wir finden es ganz toll, uns für Kinder, denen es nicht so gut geht, zu engagieren und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen“, erklärt Tabea aus der Klasse 7c, die mit vielen anderen Schülern mit Eifer und Spaß beim Basteln und beim Verkauf auf dem Christkindelmarkt dabei war. Und alle hatten – wie die Schüler einstimmig versichern – „ein gutes Gefühl dabei“. (wm)



Im Einsatz: Für bolivianische Schulkinder mit dem Bauchladen unterwegs waren Tabea und Jenny auf dem Christkindelmarkt. FOTO: MÜHL

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'

Klassenfotos von				
1940	1950	1960	1970	1980
1941	1951	1961	1971	1981
1942	1952	1962	1972	1982
1943	1953	1963	1973	1983
1944	1954	1964	1974	1984
1945	1955	1965	1975	1985
1946	1956	1966	1976	1986
1947	1957	1967	1977	1987
1948	1958	1968	1978	1988
1949	1959	1969	1979	1989